

War's das jetzt?

War's das jetzt mit Corona? Fast möchte man es glauben, angesichts der Bilder überfüllter Strände, sehr lockerer Stimmung in Straßencafés, zähen Feierabendverkehrs auf der Borsteler Chaussee. Natürlich, da sind Menschen mit Masken, und irgendwie ist das „Einen-Bogen-umeinander-Machen“ schon selbstverständlich. Kaum vorstellbar, dass man sich jemals die Hände geschüttelt hat. Aber das zunehmende Auftauen unseres Alltagslebens gibt ein schönes Gefühl und unterdrückt die bange Frage: zu schön, um wahr zu sein?

Und dann holt uns die Nachricht von Corona-Ausbrüchen, Hot-Spots nach Familienfeiern in irgendwo großen Wohnblocks, aus unserer langsam wachsenden Zuversicht. Corona lauert weiter, nur wo?

Dennoch sagt man sich: es kann doch nicht so schlimm sein, sonst würden „die da oben“ nicht so vieles lockern und wieder öffnen. Noch sind wir auf dem Weg der Belohnung, zurück zur Normalität. So hoffen wir zumindest, und die Zahlen sprechen dafür.

Auch in St.Peter sind wir auf einem solchen Wege. Es gibt wieder Gottesdienste, ganz, ganz vorsichtig läuft so etwas wie ein Gemeindeleben wieder an. Man kann sich wieder „analog“ austauschen, wenn auch mit Abstand, muss nicht unbedingt auf digitale Medien ausweichen. Digitale Kommunikation ist gut, wenn es anders nicht geht, aber ein direktes Gespräch ist sehr viel besser.

Das gilt auch für unsere digitalen Aussendungen zum Sonntag und Mittwoch. Jetzt, wo doch so vieles schon wieder möglich ist, wollen wir ganz vorsichtig unsere Aussendungen zurückfahren. Das heißt nicht, dass wir sie für überflüssig halten und stoppen. Aber wir glauben, dass „alles seine Zeit hat“. Im Augenblick sollten wir reduzieren, das heißt, zunächst die Mittwochs-Aussendungen einstellen. Sie dürfen keine Routine sein, sonst verblässen sie. Wer weiß, ob wir sie nicht eines Tages wieder brauchen?

Die Sonntagsgrüße sollen erstmal noch weiter gemailt, geschickt oder ausgetragen werden. Wie es weiter geht, werden wir im Gemeinderat besprechen. Es ist toll und ermutigend, wie viele Menschen wir erreichen, und wir sollten solche neuen Wege durchaus ausbauen.

War's das jetzt mit unseren Aussendungen? Nein, aber wir ändern etwas.

War's das jetzt mit Corona? Was die Folgen angeht: ein klares Nein. Was die Ansteckungsgefahr angeht: wir wissen es nicht, überhaupt nicht.

Hans Wilhelm Pau